

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Heiko Maschmann: Musikschule Neuenkirchen-Vörden

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Heiko Maschmann

Musikschule Neuenkirchen-Vörden

Im folgenden Bericht stellt sich die Musikschule Neuenkirchen-Vörden e. V. dar.

Allgemeine Informationen

Die Musikschule wurde auf Initiative des musikbegeisterten Neuenkirchener Helmut Oevermann gegründet und nahm nach einjähriger Vorbereitungsphase am 1. August 1993 die Arbeit auf. Der Träger der Schule ist ein privater Verein, dessen Vorstand folgende Personen angehören:

1. Vorsitzender: Helmut Overmann,
 2. Vorsitzender: Reiner Sieper,
 3. Vorsitzender: Hermann Schütte,
- Geschäftsführer: Alfons Wieschmann,
Elternvertreterin: Maria Biestmann.

Realisiert werden konnte das Projekt „Musikschule“ in einer 7000 Einwohner zählenden Gemeinde wie Neuenkirchen-Vörden nur durch die finanzielle Unterstützung der Gemeindeverwaltung. Trotz der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage wurde diese Unterstützung mit großer Mehrheit im Rat beschlossen. Die enge Zusammenarbeit der Musikschule Neuenkirchen-Vörden e. V. mit der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden umfaßt noch weitere Gebiete: Die Geschäfte der Schule werden vom Gemeindedirektor Herrn Alfons Wieschmann geführt, was für die Musikschule eine große Erleichterung im Bereich der Verwaltung bedeutet.

Als musikalischer Leiter konnte bereits im Vorfeld der Gründung der diplomierte Musiklehrer Heiko Maschmann gewonnen werden, der innerhalb weniger Monate die Voraussetzungen für die Aufnahme des Musikschulbetriebes schuf. Mittlerweise arbeiten 9 Lehrer an der Musikschule, die insgesamt 185 Schüler unterrichten.

Da die Musikschule kein eigenes Gebäude besitzt, findet der Unterricht überwiegend in den Schulen der beiden Gemeindeteile statt. Weitere Veranstaltungsorte sind Kindergärten, Pfarrheime

und private Probenräume, sowie verschiedene Krankenhäuser und Kliniken, die in Neuenkirchen ansässig sind.

Fachspezifische Informationen

Die Musikschule Neuenkirchen-Vörden arbeitet nach dem Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM). Das bedeutet, daß neben dem Instrumentalunterricht auch musikalische Früherziehung und Ergänzungs-/Ensemblefächer angeboten werden. Hier ein Überblick über die Bandbreite der Musikschule:

Früherziehung/Blockflöte	Beate Böhm
Klavier	Kirsten Anacker
Querflöte	Annette Weber
Klarinette/Saxophon	Udo Helms
Akkordeon	Zvonimir Mutnjakovic
Tuba/Posaune/Keyboard	Wolfram Krumme
Gitarre/E-Gitarre	Stephan Griefingholt
Schlagzeug	Andreas Griefingholt
Horn/Trompete/Keyboard	Heiko Maschmann

Als Zusatzfächer werden angeboten:

Dirigentenausbildung	W. Krumme
Combo	A. Griefingholt
Akkordeongruppe	Z. Mutnjakovic
Jugendorchester	W. Krumme
Waldhornbläserkreis „St. Hubertus“	H. Maschmann
Musikschulchor	W. Krumme
Musiktheorie und Gehörbildung	W. Krumme

Die Lehrer der Musikschule sind alle junge examinierte Musikpädagogen, bzw. stehen unmittelbar vor ihren Abschlußprüfungen am Konservatorium/Universität der Stadt Osnabrück, so daß in allen Fächern ein hochqualifizierter Unterricht erteilt wird.

Besonders erwähnenswert ist die Zusammenarbeit der Musikschule mit den ansässigen Kliniken. In enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der jeweiligen Institute (Caritas Kinderheim, St.-Marien-Stift und Clemens-August-Klinik) wurden Konzepte entwickelt, die bereits nach kurzer Zeit zu beachtlichen Erfolgen in therapeutischer Hinsicht, sowie im Bereich der Freizeitgestaltung der Patienten führten. Diese Kooperation hat sich gut bewährt und wird auch in Zukunft eine große Herausforderung für die Musikschule Neuenkirchen-Vörden sein.

Ein weiterer Punkt des Grundkonzeptes ist die Zusammenarbeit der Musikschule mit den ortsansässigen Musikvereinen. Auch hier können bereits einige positive Ansätze verzeichnet werden. So wird der Instrumentalmusikverein Neuenkirchen beispielsweise seit Oktober vom Leiter der Musikschule, Heiko Maschmann, geleitet. Die Feuerwehrkapelle Vörden läßt einige ihrer Nachwuchsbläser an der Musikschule ausbilden, und auch zwischen dem Akkordeonorchester Nellinghof und der eigenen Akkordeongruppe bestehen bereits enge Kontakte. Die Waldhornbläsergruppe „St. Hubertus“ ist sogar komplett in die Musikschule eingetreten, um regelmäßigen und qualifizierten Unterricht zu erhalten.



Konzert des Waldhornbläserkreises „St. Hubertus“ in Erpfendorf, ganz rechts: Musikschulleiter und Dirigent Heiko Maschmann

Aktivitäten der Musikschule

Die Musikschule Neuenkirchen-Vörden verfügte bereits nach kurzer Zeit über eine beachtliche Anzahl von Ensembles, die mit musikalischen Darbietungen in der Öffentlichkeit auftreten können. Bereits im November 1993 gestaltete sie aufgrund einer Einladung des Heimat- und Verschönerungsvereins Neuenkirchen einen ganzen Heimatabend, der unter dem Motto „Musikschule Neuenkirchen-Vörden“ stand. Danach gab es zahlreiche Auftritte in- und außerhalb der Gemeinde, bei der die Musikschule für die musikalische Umrahmung gesorgt hat und als Botschafter Neuenkirchen-Vördens aufgetreten ist. Hier ist vor allem die Konzertreise der Waldhorngruppe nach Tirol im Januar 1994 zu nennen, die musikalisch und menschlich ein voller Erfolg war. Unsere Musikschule ist darüberhinaus sehr an der Zusammenarbeit mit den anderen Musikschulen interessiert, da durch gemeinsame Aktionen das kulturelle Angebot der gesamten Region gefördert wird, wofür der gemeinsame Jazz-Rock-Pop-Workshop, der in diesem Buch genannten Musikschulen, ein gutes Beispiel ist.

Einen tiefen Einblick in unsere Arbeit gab der „Tag der offenen Tür“ am 19. Juni 1994, an dem u. a. unser selbstgeschriebenes und komponiertes Kindermusical „Die Reise auf dem fliegenden Teppich“ uraufgeführt wurde.

Die Musikschule ist zu erreichen über:

Tel./Fax: 05493-5599;

Küsterstr. 4, 49434 Neuenkirchen-Vörden;

Alfons Wieschmann, Geschäftsführer, Tel.: 05493-987190.

Wir stehen Ihnen für Fragen und Auskünfte jederzeit gerne bereit.

Willi Glißmann

Schule, Eltern und Öffentlichkeit feiern 125jähriges Bestehen der Realschule Dinklage

Mit einer Festwoche beging im Spätherbst 1993 die Realschule Dinklage ihr 125jähriges Bestehen. Zum Festakt konnte Realschulrektor Willi Glißmann eine große Anzahl von Repräsentanten des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Dinklage, der Schulaufsicht, der Elternschaft, der Kirchen, der Nachbarschulen, der Wirtschaft, das Kollegium und ehemalige Kolleginnen und Kollegen sowie die Pressevertreter begrüßen.

In seiner Ansprache wies Glißmann u. a. darauf hin, daß am 7. November 1868 36 Dinklager Bürger die Private Rektoratsschule gegründet hätten. Mit Schreiben vom 19. November 1868 habe Hermann Heinrich Burwinkel dem katholischen Oberschulkollegium in Vechta die Bitte vorgetragen, ihm die Genehmigung zur Übernahme der Lehrerstelle an der zu errichtenden höheren Bürgerschule zu erteilen.

Auf diesem Schreiben sei am 30. November 1868 in Vechta vermerkt worden, daß die Erlaubnis zur Privatunterrichterteilung für Herrn Burwinkel erteilt würde. Aufgabe des im Jahre 1855 gegründeten Oberschulkollegiums sei es gewesen, die Oberaufsicht über das Unterrichts- und Erziehungswesen zu führen. Glißmann nutzte in seinem Grußwort die Gelegenheit zur Rückschau und auch zur Standortbestimmung. „Mit dem Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt seien auch die Anforderungen an die Schulen gestiegen“, so Glißmann. Gefordert seien heute von der Industrie Fähigkeiten zur Analyse, Entscheidungskompetenz, Kreativität: einem Anspruch, dem sich die Realschule Dinklage stellen könne.

Realschule der Zukunft

Regierungsschuldirektor Günter Boyn von der Bezirksregierung Weser-Ems gratulierte ebenfalls zum Jubiläum — und steckte gleich die Ziele für das nächste Jahrtausend ab: „Die Realschule
